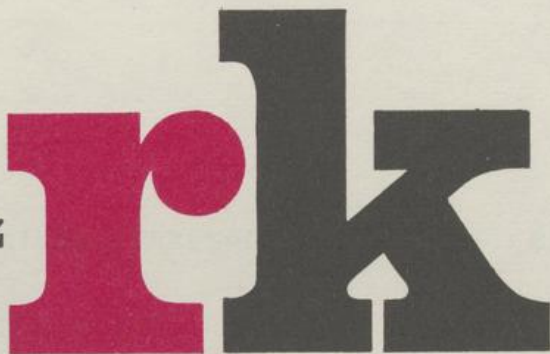


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 8. Februar 1984

Blatt 290

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:           Umtauschaktion für alte Fahrscheine  
(rosa)                200 Millionen für das Klein- und Mittelgewerbe  
                          Leiter der Wiener Jugendzahnkliniken gestorben

Lokal:                Teileinstellung der U-Bahn-Linie U 4 am Wochenende  
(orange)

Nur  
über FS: 7.2. Störungen im öffentlichen Verkehr

## Umtauschaktion für alte Fahrscheine (1)

=++++

1 Wien, 8.2. (RK-KOMMUNAL) Bis zum 17. Februar 1984 besteht die Möglichkeit, Fahrscheine zum alten Tarif in gleicher Stückzahl gegen Fahrscheine zum neuen Tarif mit entsprechender Aufzahlung umzutauschen. Wer noch alte Fahrscheine übrig hat, kann diese Umtauschmöglichkeit bei allen betriebseigenen Vorverkaufsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe sowie in der Abteilung für Tarifangelegenheiten in Wien 6, Rahlgasse 3, nützen. Die Öffnungszeiten der betriebseigenen Vorverkaufsstellen: Montag von 6 bis 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 6.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag und Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr.

Die Öffnungszeiten der Abteilung für Tarifangelegenheiten: Montag bis Mittwoch von 8 bis 14.30 Uhr, Donnerstag und Freitag von 8 bis 18.30 Uhr.

Die betriebseigenen Vorverkaufsstellen:

1. Bezirk: Stephansplatz U - Schwedenplatz U - Karlsplatz U -  
Schottenring U - Dr.-Karl-Renner-Ring
  2. Bezirk: Praterstern U
  3. Bezirk: Landstraße U - Rennweg SB - Augustinermarkt - St. Marx,  
Leberstraße
  4. Bezirk: Südtiroler Platz U
  5. Bezirk: Margaretengrütel U - Pilgramgasse U - Matzleinsdorfer  
Platz SB
  6. Bezirk: Mariahilfer Gürtel, Westbahnhof
  7. Bezirk: Urban-Loritz-Platz - Messepalast, Mariahilfer Straße
  8. Bezirk: Alser Straße S
  9. Bezirk: Friedensbrücke U - Nußdorfer Straße S - Julius-Tandler-  
Platz - Währinger Straße, Spitalgasse
  10. Bezirk: Quellenplatz - Reumannplatz U
  11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 101
  12. Bezirk: Meidlinger Hauptstraße U
- (Forts.) ba/gg

Umtauschaktion für alte Fahrscheine (2)

=++++

2 Wien, 8.2. (RK-KOMMUNAL)

13. Bezirk: Hietzing U - Hofwiesengasse, Feldkellergasse

14. Bezirk: Bahnhof Breitensee, Hütteldorfer Straße 112 - Hütteldorf U - Bujattigasse, Endstelle Linie 49

15. Bezirk: Bahnhof Rudolfshaus, Schwendergasse 51

16. Bezirk: Bahnhof Ottakring, Joachimsthalerplatz - Johann Nepomuk-Berger-Platz - Thaliastraße 5

17. Bezirk: Bahnhof Hernals, Wattgasse

18. Bezirk: Gentzgasse, Gersthof

19. Bezirk: Grinzinger Allee, Billrothstraße - Heiligenstadt U

20. Bezirk: Friedrich-Engels-Platz - Wallensteinplatz

21. Bezirk: Floridsdorf SB

22. Bezirk: Zentrum Kagran U

23. Bezirk: Rodaun, Endstelle Linie 60

(Schluß) ba/ap

NNNN

200 Millionen für Klein- und Mittelgewerbe

=++++

3 #Wien, 8.2. (RK-KOMMUNAL) 54 Elektrofirmer werden 1984 für die Stadt Wien Instandsetzungsarbeiten in städtischen Objekten, wie zum Beispiel in Schulen, Wohnhausanlagen, Kindertagesheimen, Mutterberatungsstellen, Amtshäusern usw. durchführen. Das Auftragsvolumen, das wesentlich zur Sicherung der Arbeitsplätze im Klein- und Mittelgewerbe beiträgt, wird eine Größenordnung von etwa 120 Millionen Schilling erreichen. Die entsprechenden Rahmenverträge mit den sogenannten Elektro-Bezirkskontrahenten wurden in der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauten einstimmig genehmigt.#

Die Verträge ermöglichen den raschen Einsatz von Fachleuten zur Behebung von Störungen, für Arbeiten zur Instandsetzung oder für den Umbau von Elektroeinrichtungen. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" feststellte, hat der Bautenausschuß in seiner vorhergehenden Sitzung bereits ähnlichen Rahmenverträgen mit 46 Firmen des Sanitärbereichs zugestimmt. Den kleinen und mittleren Gewerbebetrieben sichert das einen gewissen Beschäftigungsumfang. Insgesamt werden die 100 Firmen 1984 Instandsetzungsleistungen für etwa 200 Millionen Schilling erbringen.  
(Schluß) sc/ko

NNNN

Teileinstellung der U-Bahn-Linie U 4 am Wochenende

=++++

5 Wien, 8.2. (RK-LOKAL) Für Vorarbeiten an der U-Bahn-Linie U 3 muß im Bereich der Station Landstraße die Gleisanlage der U 4 verschwenkt werden. Aus diesem Grund muß die U-Bahn-Linie U 4 von Freitag, den 10. Februar, ab zirka 20.45 Uhr bis Sonntag, den 12. Februar, Betriebsschluß, zwischen den Stationen Landstraße und Schottenring eingestellt werden. Zwischen den U-Bahn-Stationen Landstraße und Schottenring wird ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen eingerichtet. Die End- und Anfangsstelle des Schienenersatzverkehrs befindet sich in der Vorderen Zollamtsstraße vor der Marxergasse. Der U 4-Betrieb zwischen Hütteldorf und Landstraße beziehungsweise Heiligenstadt und Schottenring bleibt aufrecht. (Schluß) ba/ap

NNNN

Leiter der Wiener Jugendzahnkliniken gestorben

-++++

6 #Wien, 8.2. (RK-KOMMUNAL) Wie erst jetzt bekannt wurde, ist am vergangenen Montag der Leiter der Wiener Jugendzahnkliniken Prim. Univ.-Doz. Dr. Kurt BINDER nach langem schweren Leiden im 65. Lebensjahr gestorben. Dozent Binder, der die Jugendzahnkliniken mehr als 25 Jahre lang geleitet hatte, war international anerkannter Experte auf dem Gebiet der Fluoridforschung und veröffentlichte rund 60 wissenschaftliche Arbeiten über die verschiedensten Bereiche der Zahnheilkunde. #

Wiens städtische Jugendzahnkliniken gehören zu den wichtigsten Einrichtungen der Zahnprophylaxe für Kinder und Jugendliche. Prim. Univ.-Doz. Dr. Kurt Binder übernahm deren Leitung im November 1957, führte seither wesentliche Reorganisationen der im Jahre 1921 von Prof. Julius Tandler gegründeten Kliniken durch und paßte sie den Erfordernissen einer zeitgemäßen Kinderheilkunde an. Neben der Behandlung erkrankter Zähne wurde auch eine kieferorthopädische Abteilung zur Durchführung von Zahnregulierungen installiert. Hier werden jährlich rund 600 Kinder behandelt. Eine eigene Narkosestation ermöglicht es, behinderte und besonders ängstliche Kinder zu behandeln. Die Einführung der Fluoridtablettenaktion in Säuglingskrippen, Krabbelstuben, Kindergärten und Schulen erbrachte eine deutliche Senkung der Zahl erkrankter Zähne. Von den Ärzten der Schulzahnkliniken werden jährlich 80.000 Schulkinder untersucht und behandelt. (Schluß) and/gg

NNNN